Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Dr. Wörster, Leiter des „Haus früher Hilfen“ in Oberbantenberg. Herr Dr. Wörster erläutert ausführlich, dass Inklusion als Prozess zu verstehen sei, Kindern mit erhöhtem Förderbedarf vor Ort therapeutische Kompetenz zu bieten. Zurzeit kämen 56 Kinder aus Marienheide, die im „Haus früher Hilfen“ Förderung erführen. Es werde bereits präventiv mit den Kindergärten zusammen gearbeitet. Die Bemühungen gingen dahin, Kinder in ihrer Gemeinde therapeutisch zu betreuen. Im Rahmen der Möglichkeiten werde auch bisher schon sehr gute Arbeit in den Kindertageseinrichtungen geleistet, jedoch bestehe aufgrund der besonderen Belastung eine höhere Erkrankungsrate im Personalbereich. Die bisherigen Rahmenbedingungen müssten verbessert werden.
Herr Kordt fügt an, dass Erzieherinnen im Herbst 2012 mit einem Zeitaufwand von bis zu 150 Stunden pro Person eine Weiterbildung absolvieren sollen, um für die kommenden Aufgaben gerüstet zu sein.

Herr Dr. Wörster teilt mit, dass nicht gewollt sei, die bestehenden Integrativgruppen aufzulösen. Obwohl dort das Fachpersonal sei, könnten Eltern sich allerdings anders entscheiden.

In der sich anschließenden Diskussion werden Fragen beantwortet. Informationsmaterial ist der Niederschrift beigefügt.